

# Gemeinsam Praktizierende Zahnärzte Brandenburg

Jahnstraße 52 - 16321 Bernau

Tel. 03338/75 27 52 - Fax 03338/75 27 29

info@gpz-brandenburg.de - www.gpz-brandenburg.de

---

Gemeinsam Praktizierende Zahnärzte Brandenburg  
Jahnstraße 52 - 16321 Bernau

An

Bernau, den 13. September 2016

## **Mehr Kooperation - Weniger Konkurrenz**

### *Anredezeile*

Sie erhalten in Kürze die Wahlunterlagen für die zwischen dem 20.09.2016 und 11.10.2016 stattfindende Briefwahl zur Vertreterversammlung der KZV Land Brandenburg.

Der Vorstand der KZV Land Brandenburg hat sich mit den Rundschreiben Nr. 15/2016 und 16/2016 in einer bisher nicht gekannten Weise in die Wahl der sechs konkurrierenden Listen zur Vertreterversammlung geäußert und damit das Neutralitäts- und Sachlichkeitsgebot grob verletzt. Es ist der KZV versagt, sich in amtlicher Funktion im Hinblick auf die Wahl mit zur Wahl stehenden Listen zu identifizieren und sie unter Einsatz unserer aller Mittel zu unterstützen und andere Bewerber zu bekämpfen.

Damit versucht der Vorstand direkten Einfluss auf Ihre Wahlentscheidung zu nehmen und setzt die Beiträge aller Mitglieder - auch Ihre - zweckentfremdet für eigene Wahlinteressen -die Unterstützung des VNZ - ein. Wir haben keine Anschuldigungen und Vorwürfe gegen den Vorstand gerichtet, sondern lediglich unser Programm veröffentlicht und zur Wahl gestellt. Zur Wahrung unserer rechtlichen Interessen haben wir am 13.09.2016 eine Abmahnung an den Vorstand der KZVLB versenden lassen, diese fügen wir Ihnen gekürzt als Anlage 1 bei.

Gestern ist bei allen niedergelassenen Zahnärzten ein Schreiben vom Präsidenten der Landeszahnärztekammer eingegangen. Auch hierzu legen wir Ihnen die von uns in Auftrag gegebene Abmahnung gekürzt als Anlage 2 bei.

Da der Vorstandsvorsitzende gleichzeitig Spitzenkandidat des VNZ ist, somit selbst zur Wahl antritt und bereits angekündigt hat, weiterhin als Vorstandsvorsitzender zur Verfügung zu stehen, soll Ihre freie und faire Wahlentscheidung von der KZVLB zu Gunsten des VNZ massiv beeinflusst werden. Alle anderen Listen werden durch das Verhalten massiv benachteiligt. Keine der anderen Listen kann ein amtliches Mitgliederrundschreiben gem. § 27 der Satzung der KZVLB an alle Wahlberechtigten verschicken. Keine andere Liste kann sich aus dem Topf Ihrer Beiträge derart bedienen. Keine andere Liste kann die Bezirksstellenversammlungen nutzen, um sich mit Zahlung von Sitzungsgeld zu präsentieren und andere Wahlprogramme zu kommentieren. Keine andere Liste verfügt über ein derartiges internes Wissen, was gezielt zur Verleumdung von Kandidaten unter absichtlicher Missachtung der Amtsverschwiegenheit ausgeplaudert wird.

Wir kritisieren dieses Vorgehen ausdrücklich. Wir werden uns mit aller uns zur Verfügung stehenden Kraft gegen einen derartigen massiven Amtsmissbrauch einsetzen - heute und in Zukunft. Nicht die KZVLB steht zur Wahl, sondern die sich aus den Listen zu bildende und die KZVLB zu beaufsichtigende Vertreterversammlung. Ihr Amt darf und soll nicht derartig missbraucht werden.

Wir weisen die persönlichen Angriffe des Vorstandes der KZVLB gegen alle Kandidaten unserer Liste entschieden zurück. Es offenbart ein fragwürdiges Rechtsverständnis und eine erstaunliche Machtarroganz, wenn behauptet wird, uns läge an der Einhaltung von Recht und Gesetz nur wenig.

# Gemeinsam Praktizierende Zahnärzte Brandenburg

---

Das Gegenteil ist der Fall. Wir wünschen uns Chancengleichheit unter allen Listen und lehnen den Missbrauch der Ressourcen der KZVLB zu eigenen Interessen entschieden ab.

Der Wahlausschuss hat unseren Wahlvorschlag geprüft, für korrekt befunden und unsere Liste mit 21 Kandidatinnen und Kandidaten zugelassen. Diese praktizieren im Übrigen vorrangig in Einzelpraxen, gehören aber auch Berufsausübungsgemeinschaften an oder sind angestellt tätig.

Sicher haben Sie auch erstaunt die aggressive und persönliche Art des Wahlkampfes zur Kenntnis genommen und sind in der Lage, sich ein eigenes Bild zu machen und mit Ihrer Entscheidung bei der anstehenden Wahl Ihr ganz persönliches Votum zum Ausdruck zu bringen, wenn Sie Veränderungen wollen.

Wir freuen uns, dass unser Programm so ernst genommen wird und umfangreiche Diskussionen verursacht hat. Wir freuen uns insbesondere über die zahlreichen sehr positiven Rückmeldungen und auch über alle ernst gemeinten kritischen Stimmen.

Wir stellen uns weiterhin dem Wettstreit der Listen um Ihre Stimme und bitten höflich um Ihre Unterstützung. Bei dem in diesem Jahr erstmals breiten Angebot wird die Verantwortung für unseren Berufsstand mit hoher Wahrscheinlichkeit auf breite Schultern zu verteilen sein. Wir werden uns mit allen gewählten Vertretern sehr gern für die Entwicklung unseres Berufsstandes einsetzen und sind bereit, Verantwortung zu übernehmen.

Wir haben unser Programm zur Diskussion gestellt und sind bereit unter Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben über alle Möglichkeiten der Neuausrichtung der KZV sachlich und zielorientiert zu diskutieren.

Wir wollen weiterhin die Kosten des Vorstandes mit einer Obergrenze von 200.000,- EUR begrenzen. Es wird sich herausstellen, welchen zeitlichen Umfang der Vorsitzende und seine Stellvertreter leisten müssen, um die gesetzlichen Aufgaben zu erfüllen. Für uns steht nicht die Vergütung im Vordergrund unserer Bereitschaft zur Übernahme von Verantwortung, sondern der ehrliche Wille zur Mitwirkung und Veränderung.

Weitere von uns angesprochene Themen, wie

- die Verschlankung der Verwaltung,
- Reduzierung der Bürokratie,
- Neuorganisation des Bereitschaftsdienstes und
- die Verkürzung der Fristen für die Abrechnung,

sind für uns wichtig. Natürlich werden wir hierzu auch Zeit benötigen und mit den Krankenkassen neue Vereinbarungen treffen. Auch wenn Sie uns für sechs Jahre wählen, werden wir dies Schritt für Schritt so schnell wie möglich umsetzen. Auch wenn der Vorstand unserer Kompetenz nicht vertraut, wollen wir unsere Ziele realisieren und werden uns schnell in die neuen Aufgaben einarbeiten.

Die VNZ-Liste sieht ihr Programm offensichtlich darin, alles so zu belassen, wie es ist, weil es ja schon immer so war und stellt jede neue Idee in Abrede. Nach der 25-jährigen Alleinherrschaft, verbunden mit den angenehmen Machtprivilegien, wollen wir die KZV in den kommenden Jahren weiter entwickeln.

Wir bitten Sie um Ihre Stimme und Ihr mutiges Kreuz auf dem Wahlschein. Die Reaktionen zeigen ganz offensichtlich - dieses Mal ist es möglich, neue Wege zu gehen und mit der Nutzung des Wahlrechtes für Veränderungen zu sorgen. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit Ihnen und versprechen Ihnen eine ehrliche und transparente Standespolitik umzusetzen.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. D. Weißlau, Dr. Dr. I. Seedorf, Dr. Dr. T. Schmidt, F. Hacker, M. Große, Dr. C. Angladagis, Dr. J. Lierow, H. Gawrilow, Dr. J. Klugow, H. Prutean, E. Natanson, I. Körber, N. Volkmer, Dr. K. Weißlau, Dr. J. Maaß, Dr. Dr. S. Schmidt-Lueger, V. Peukert, Dr. B. Mann, B. Durdevic, R. Korff, M. Natanson